

# Marktbericht Juni

21.07.2006

## a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ermittelt jährlich die Höhe der **Agrarsubventionen** ihrer 30 Mitgliedstaaten. Dabei werden die direkten und indirekten Beihilfen sowie der Außenschutz der Landwirtschaft im sogenannten Producer Subsidy Equivalent (PSE) zusammengefasst. Um den Einfluss von Währungsschwankungen für einen Vergleich zu eliminieren, ist es sinnvoll die absoluten Beträge des PSE in Relation zum landwirtschaftlichen Produktionswert zu setzen. Nach den vorläufigen Zahlen von 2005 erhalten die Landwirte in der Schweiz (68 %), in Norwegen (64 %), Südkorea (63 %) und Japan (56 %) die höchsten Unterstützungen. Die EU (25) rückt mit 32 % dem OECD-Durchschnitt (29 %) um einen Prozentpunkt näher heran als im Vorjahr. Die geringsten Förderungen erhalten die Landwirte in Neuseeland (3 %) und Australien (5 %). Insgesamt blieben die absoluten und relativen PSE bei den OECD-Mitgliedstaaten zwar konstant, es ist jedoch eine Entwicklung hin zu geringeren den Marktpreis beeinflussenden Beihilfen zu beobachten.

## b) Milch

Im April stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,07 Ct/kg auf 27,27 Ct/kg. Die Berechnung des **EOP** wurde für den Mai und Juni ausgesetzt. Die Verbände empfehlen den April-EOP (24,60 Ct/kg) als Berechnungsgrundlage zu verwenden.

Das geringe Angebot bei **Magermilchpulver** traf auf eine ansteigende Nachfrage der Futtermittel- und Lebensmittelindustrie. Die Preise zogen deshalb kontinuierlich an.

Die Absatzprobleme auf dem Fettmarkt und die bevorstehende Senkung des Interventionspreises bewirkten tendenziell weiter fallende Preise für **Butter**.

Infolge der ausgeglichenen Marktlage blieben beim **Emmentaler** die Notierungen konstant. Bei den anderen Käsesorten konnte aufgrund der erfreulichen Nachfrage sowohl im Inland als auch im Exportgeschäft ebenfalls eine stabile Preisentwicklung festgestellt werden.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen zum Monatsende etwas zurück. Ursachen dafür waren die hohen Temperaturen, beginnende Schulferien und ein mäßiger Export.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich auf hohem Niveau behaupten. Das kleine Angebot prägte das Handelsgeschehen.

Die Preise bei **Nutzkälbern** setzten sich vom zuletzt negativen Trend der Jungbullen ab. Das Ende des Wirtschaftsjahres veranlasste die Mäster, ihre Stallplätze zu belegen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** befinden auf einem Dreijahreshoch. Zuletzt zwang das große Angebot und die ebenfalls ferienbedingte Nachfrageschwäche die Produzenten zu Preiszugeständnissen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben weitgehend stabil. Das Angebot konnte regional und überregional zu festen Preisen abgesetzt werden.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

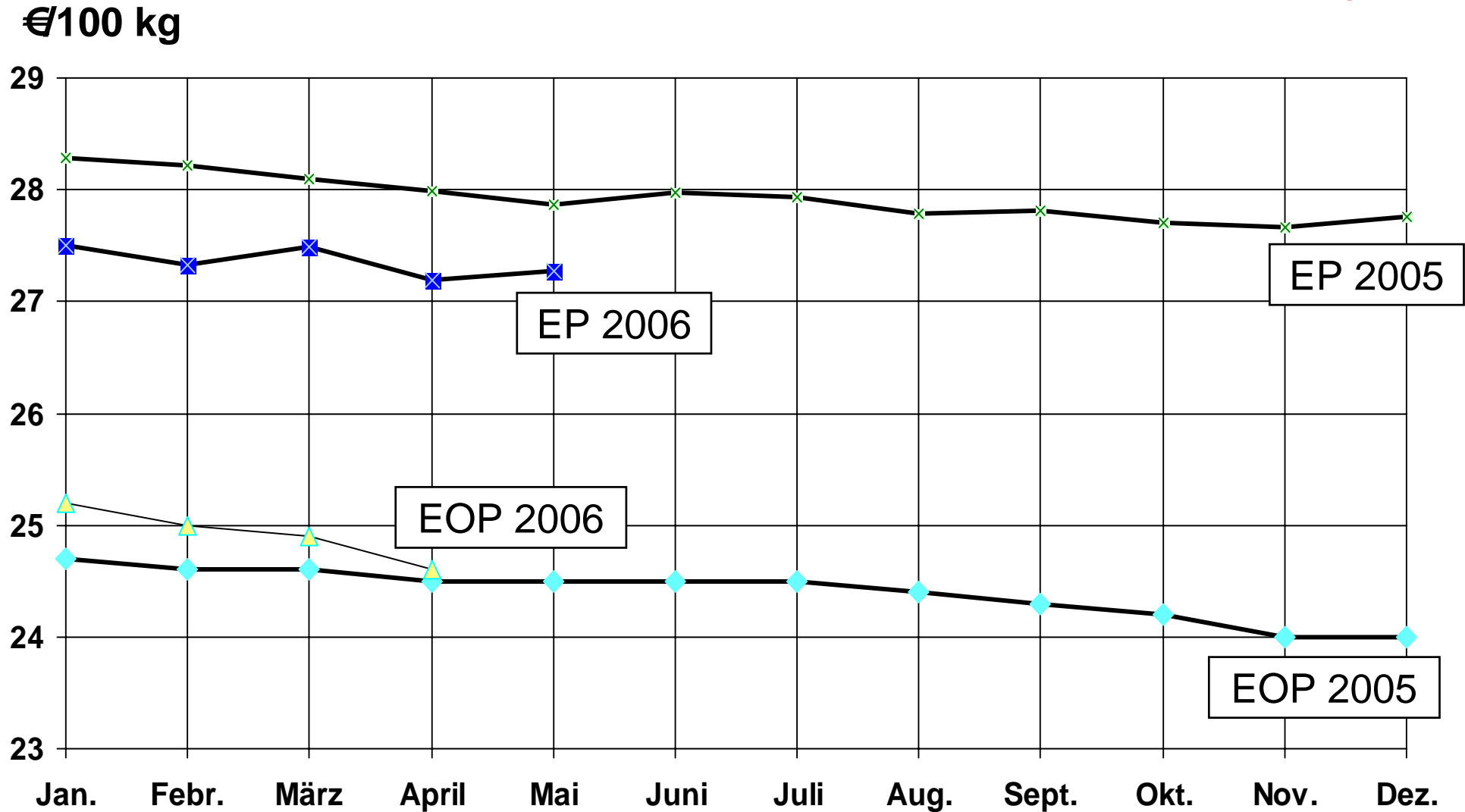
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten bei allerdings geringen Umsätzen und auslaufendem Geschäft über dem Vorjahresniveau. Die Mühlen und Mälzer hielten sich mit Käufen zurück. Für die neue Ernte werden überwiegend höhere Notierungen erwartet.

## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur mehr Käse und Rindfleisch im positiven Bereich. Insbesondere die Geflügelfleischnachfrage leidet nach wie vor unter der Vogelgrippe.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Besonders zu erwähnen sind die Veränderungen bei Speisekartoffeln (+18 %) und Feta (+9 %).

# Erzeugerpreis (EP)\* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)\*\* für Milch in Bayern

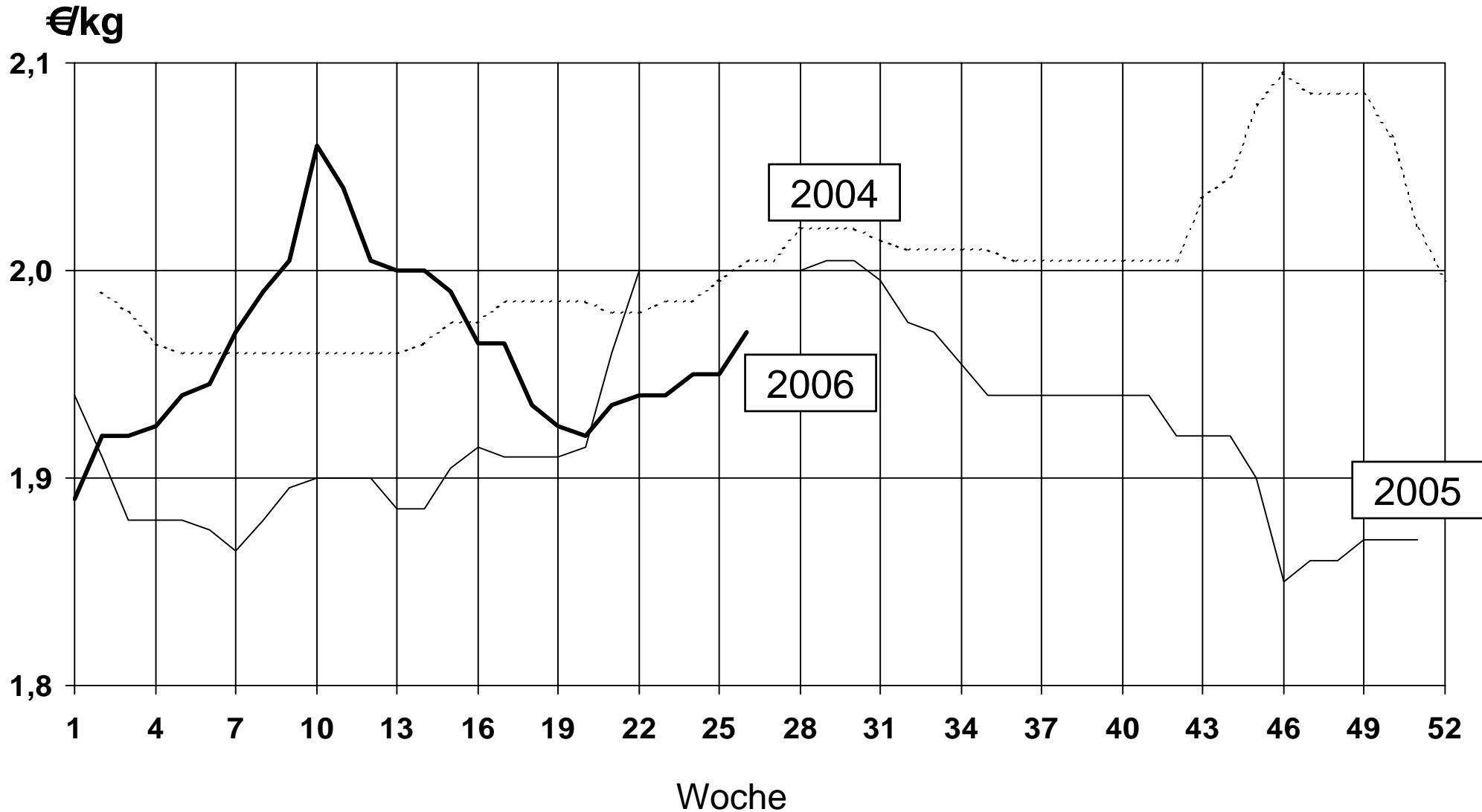


\* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Quelle: LfL.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

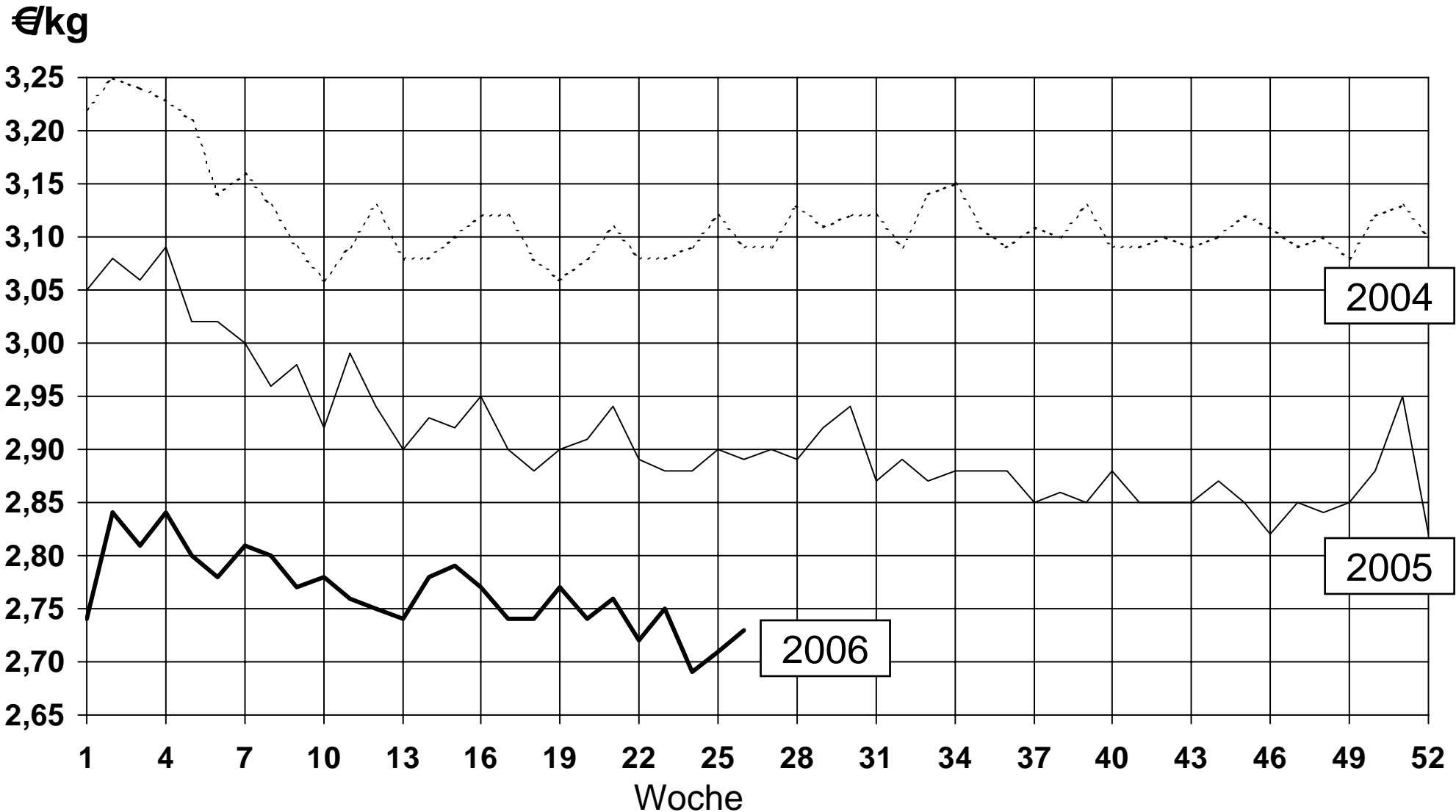


Interventionspreis: 1,85 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

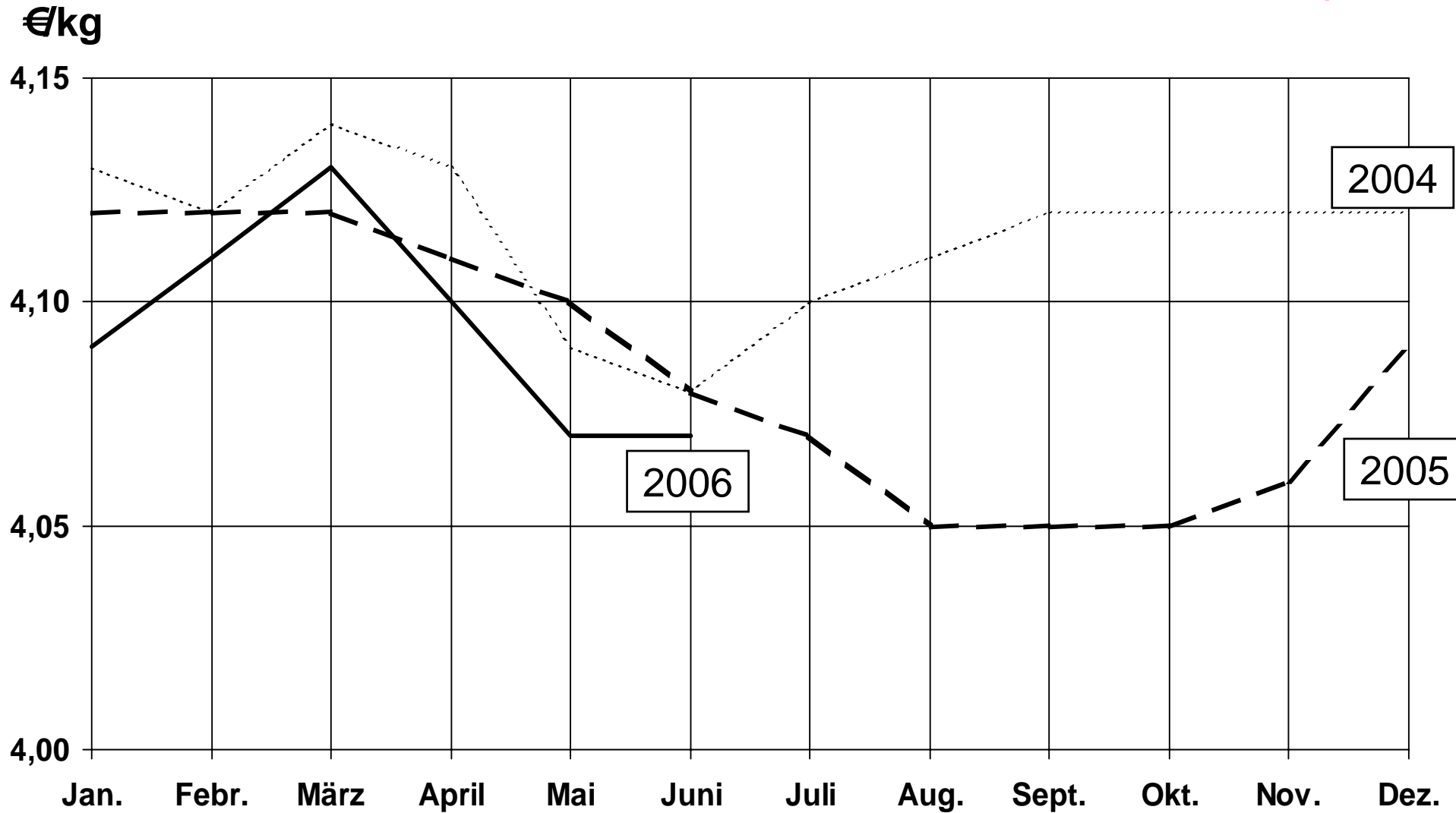


Interventionsankaufpreis: 2,54 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

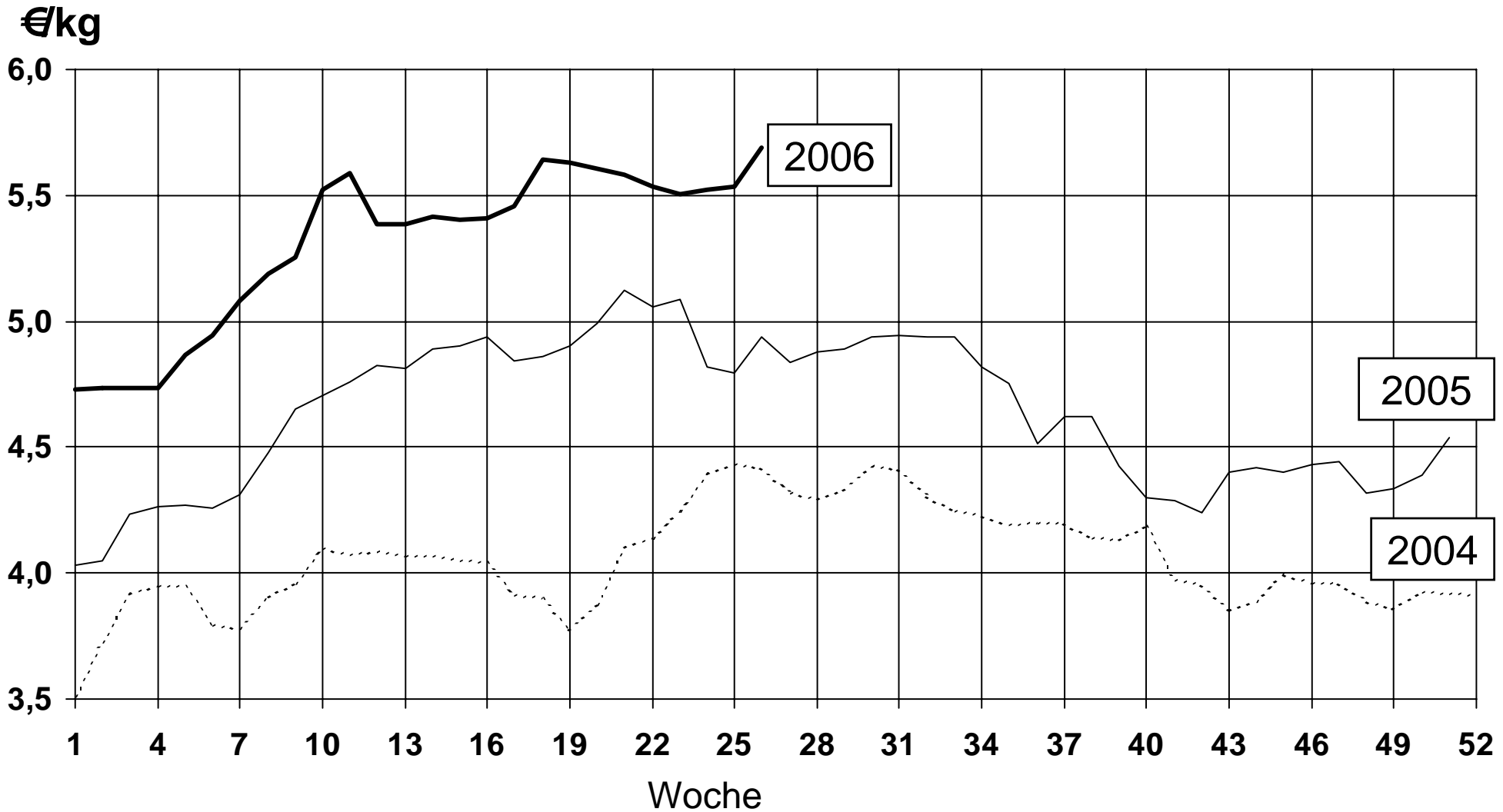
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



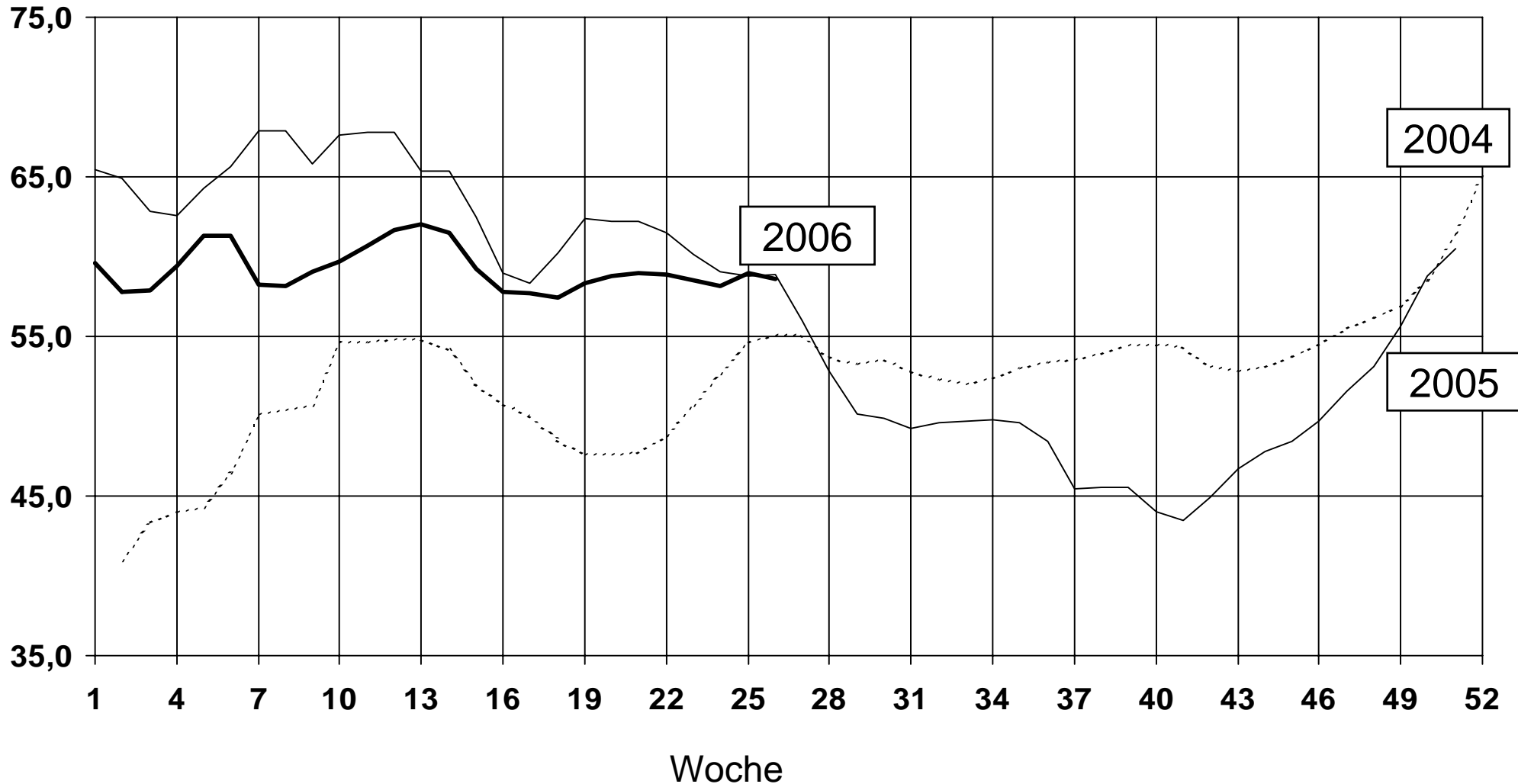
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

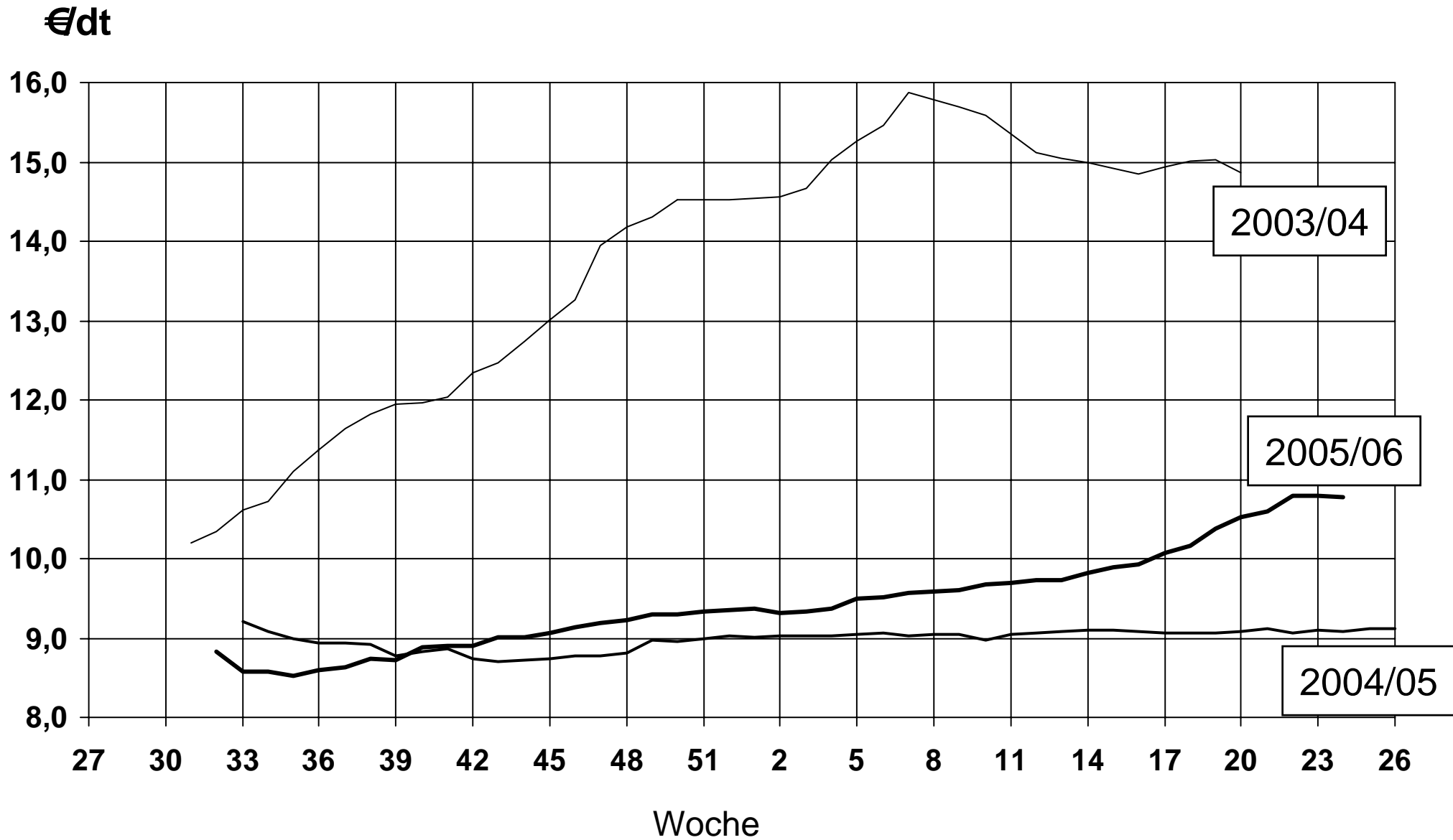


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



2003/04

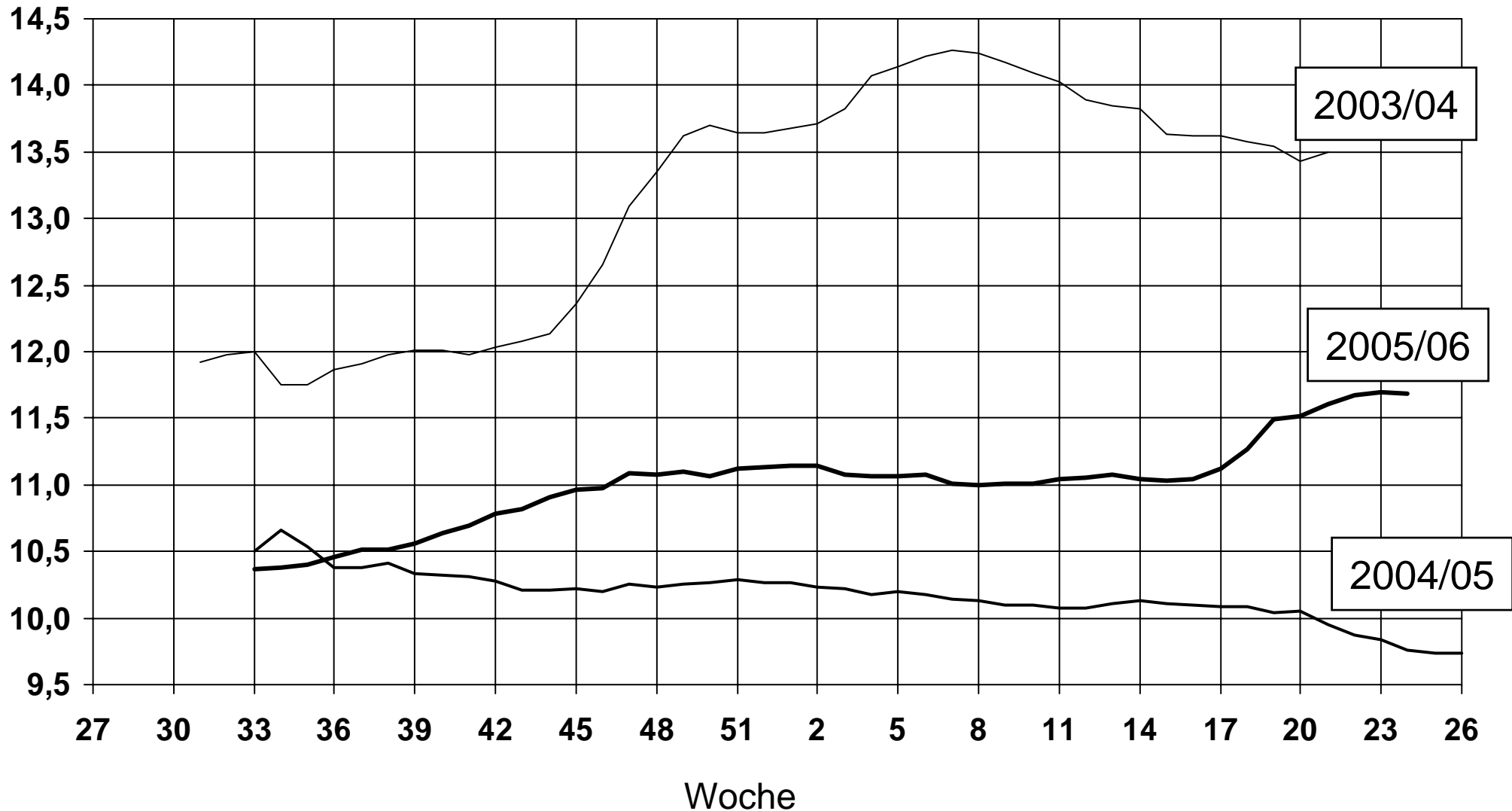
2005/06

2004/05

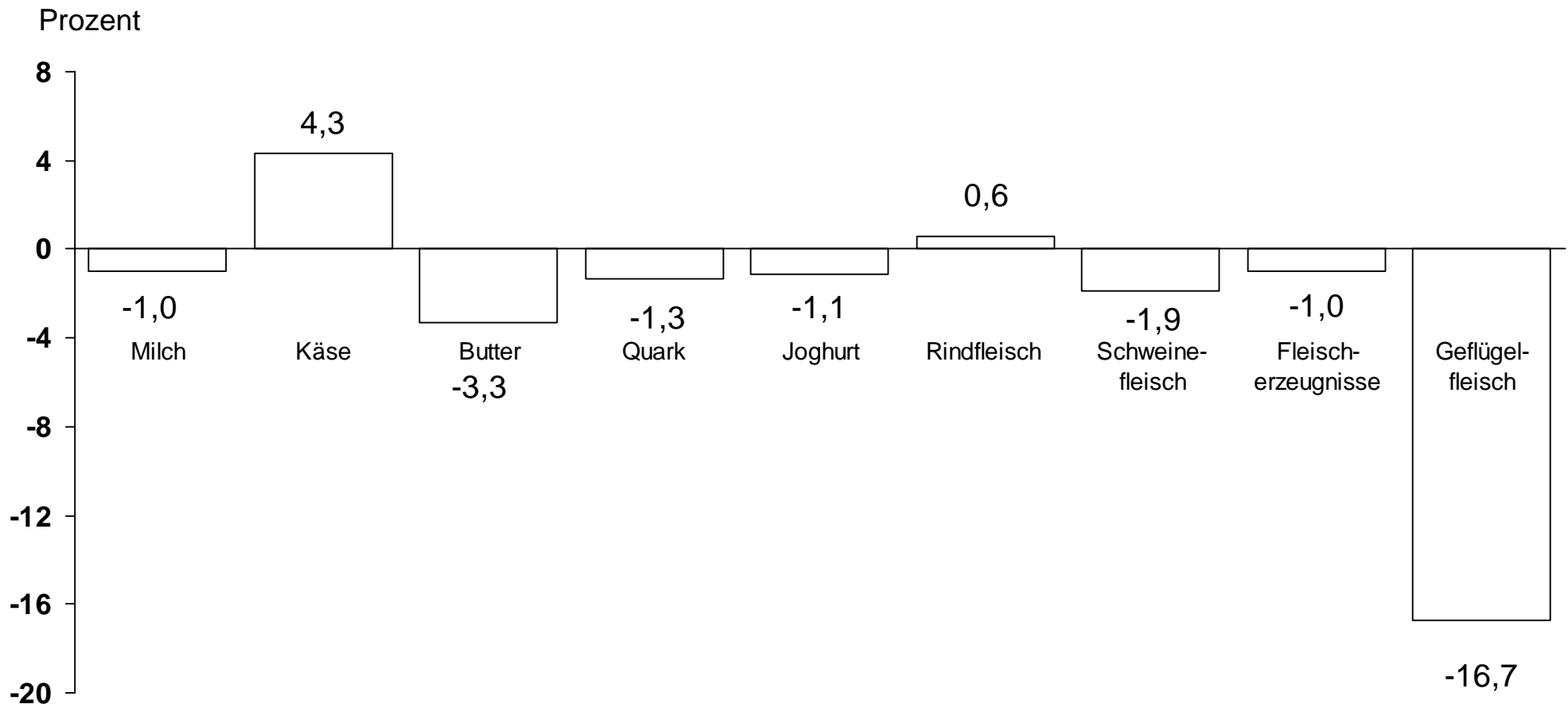


# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Jan. bis Mai 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Mai 2006 und Mai 2005



	Einheit	Mai 06 (€)	Mai 05 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,80	-2,5%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,40	-2,5%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,27	4,18	2,2%	↗
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,57	1,8%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,35	0,36	-2,8%	↘
Feta, natur, SB	1 kg	4,30	3,95	8,9%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,41	5,28	2,5%	↗
Schweinebraten	kg	4,82	5,07	-4,9%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	5,90	5,81	1,5%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,86	0,73	17,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,15	1,07	7,5%	↗
Kopfsalat	kg	0,50	0,48	4,2%	↗
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.